

1704



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Décision 11. September 1991

Decisione

Der Bundesrat hat über die in den letzten Tagen entstandene öffentliche Auseinandersetzung über seine Europapolitik diskutiert. Er stellt fest, dass er bereits am 10. Mai öffentlich gesagt hat, er werde die Resultate der EWG-Verhandlungen erst beurteilen, wenn die Schlussergebnisse vorliegen.

Europapolitik. Erklärung des Bundesrates

Der Bundesrat betrachtet es als selbstverständlich, dass in

Aufgrund der von der Bundeskanzlei vorbereiteten Pressemitteilung

Aufgrund der Beratung wird

Professoren der Beziehungen Schweiz-Europa ist auch positiv zu

Werten. Es ist dabei ebenso beschlossen:

Die Erklärung des Bundesrates wird genehmigt.

Für getreuen Protokoll-
auszug:

Hausmann

Protokollauszug an:				
<input type="checkbox"/> ohne / <input checked="" type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	1	-
	X	EDI	1	-
	X	EIPD	1	-
	X	EMD	1	-
	X	EFD	1	-
	X	EVD	1	-
	X	EVED	1	-
	X	BK	3	-
		EFK		
		Fin.Del.		

Der Bundesrat hat über die in den letzten Tagen entstandene öffentliche Auseinandersetzung über seine Europapolitik diskutiert. Er stellt fest, dass er bereits am 10. Mai öffentlich gesagt hat, er werde die Resultate der EWR-Verhandlungen erst beurteilen, wenn die Schlussergebnisse vorliegen. Seiner Führungsaufgabe bewusst, wird er dies in Ruhe und ohne Hektik tun und dabei auch die allfällige Beitrittsfrage in seine Ueberlegungen einbeziehen.

Der Bundesrat betrachtet es als selbstverständlich, dass im Kollegium beim jetzigen Stand der Abklärungen unterschiedliche Meinungen vertreten werden, denn es repräsentiert die ganze Breite des Volkes. Dieses öffentliche Sichtbarmachen der ganzen Problematik der Beziehungen Schweiz-Europa ist auch positiv zu werten. Es ist dabei ebenso selbstverständlich für den Bundesrat, dass einmal getroffene Entscheide vom Kollegium getragen werden.

11. September 1991

Le Conseil fédéral a traité du débat public qui s'est élevé ces derniers jours au sujet de sa politique européenne. Il note qu'il a déjà dit publiquement, le 10 mai, qu'il attendrait le résultat final des négociations sur l'EEE avant de se prononcer à leur propos. Conscient de sa mission de conduite des affaires, il le fera avec pondération, tout en incluant dans ses réflexions la question d'une éventuelle adhésion.

De l'avis du Conseil fédéral, il est normal qu'au stade actuel des réflexions, diverses opinions soient représentées au sein de l'autorité collégiale puisque celle-ci reflète la diversité du peuple suisse. Le fait que tous les problèmes que posent les relations entre la Suisse et l'Europe apparaissent au grand jour n'est pas sans conséquences positives. Le Conseil fédéral considère tout aussi normal que les décisions une fois prises soient défendues par tous ses membres.

Lausanne, 24.10.91, à 17.30h, vernissage

1. Patrocinage
2. Libelle

3. Présidence

H. le Président
 F. Cotti
 Représentant
 OFC
 H. le CF J.-
 P. Dulacour
 (si possible)

5. Exercice de l'état-major de l'armée

Lucerne, 28.11.91, à 10.15h

refus

4. Konventionstreffen der Schweiz

Zürich, 19.11.91, 30. Geburtstag,
 09.00h - ca. 15.00h

H. le CF J.-
 P. Dulacour

Für getreuen Protokollauszug:

Hans Maurer

Protokollauszug aus

HR Bundesräte 7 z.K.
 HR Generalsekretäre 7 z.K.
 HR-Sekretärinnen 7 z.K.

HK

11 z.K. (FC, Ha, AC, Ba, CW, di, Bi,
 Ka, So, Mi, Reg.)